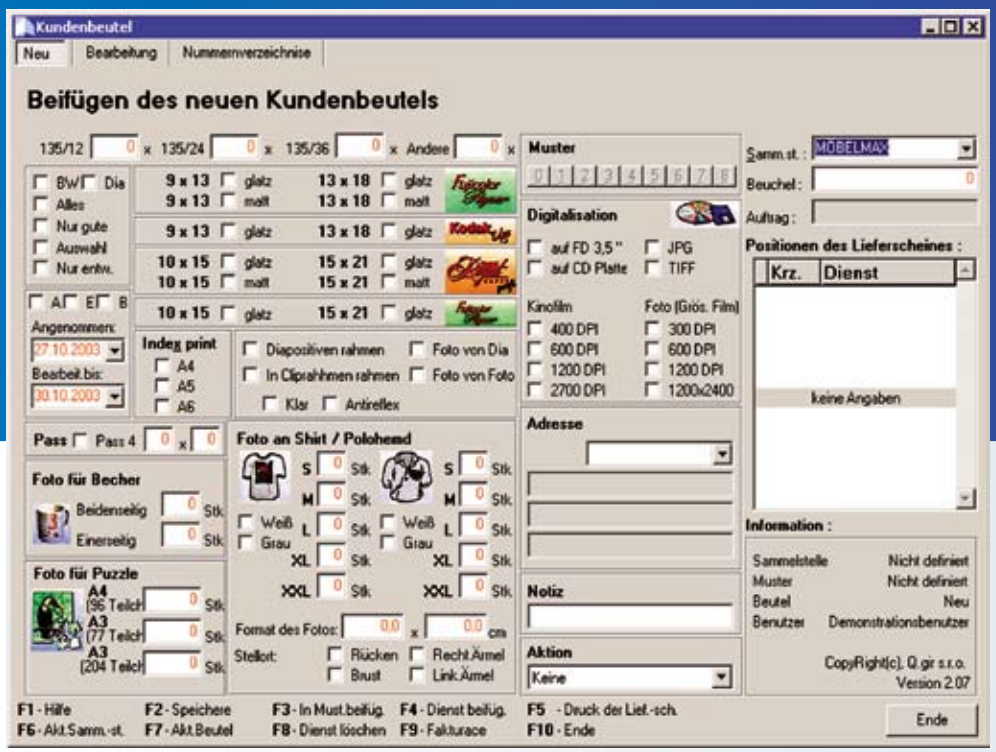
ZUSATZMODULE

Die Zusatzmodule dienen Problemlösungen nach Maß und zur Integration der Software von K2 in die Benutzeroberfläche.



Effektivität der Implementierung

Durch die Implementierung bei mittlerweile über 400 Kunden haben wir Erfahrung darin, wie man Probleme, die sich in einem Fachgebiet ergeben, effektiv löst. Durch diese Erfahrung sind Zusatzmodule entstanden, mit deren Hilfe es möglich ist, Tätigkeiten effizienter zu gestalten. Die Implementierungszeit kann mittels der Verwendung fertiger Aufbaumodule verkürzt werden und das geforderte Ziel, das Informationssystem optimal zu implementieren, effektiv erreicht werden.

Leitung des Lagers per Funk

Der physische Zugang zu Lagerbelegen und deren Ausgabe mit Hilfe eines Strichcodes wurde durch ein drahtloses Lagerleitungssystem modernisiert. Die Lösung der mobilen Lesegeräte mit Kabel ist weggefallen, und das System bekam On-Line Informationen. Unter Verwendung des tragbaren Handterminals FALCON werden die Aufträge durch die Lageristen vervollständigt. Die Richtigkeit der Belege wird automatisch durch das System kontrolliert. Durch die Terminalkommunikation mit dem Auftragsserver ist im System K2 die Information über den Stand der zu realisierenden Aufträge und über den Lagerzustand gewährleistet.

EDI

Für die Systemgeschäftskommunikation von K2 mit anderen Systemen von Abnehmern und Lieferanten kann man das Format EDI (XML) verwenden. Es geht vor allem um die automatische Aufarbeitung einzelner Abrufe, die in der Autoindustrie benutzt werden, oder um den elektronischen Dokumententausch mit Handelsketten.

Automatisierung von Dokumentenerstellung mit Hilfe des Handterminals PSION Workabout

Das Modul PSION dient dem Lageristen zur Arbeitserleichterung. Es bietet umfangreiche Möglichkeiten der Dokumentenerstellung und der Arbeit mit den Dokumenten (Eingangsschein, Ausgabeschein, Übergabeschein), einer leichten, bequemen Vorratsinventarisierung, dem Wareneingang und dem Warenausgang, der Erfassung von Seriennummern und Aufwänden. Die Anwendung nutzt ausschließlich vorhandene Hardware: Das Lesegerät für Strichcodes, eventuell den Drucker für den Etikettendruck mit Strichcodes. Die Seriennummern kann man auf diese Weise generieren und drucken, oder mit Hilfe des Lesegeräts erfassen. Das Modul PSION für Händler hilft dabei, die Arbeit mobiler Vertreter effizient zu gestalten. Es ermöglicht das Erstellen und den Druck von Dokumenten (Rechnungen, Lieferschein und Kassenbelege), eine effektive Bewegung im Warenbuch, die Nachlassvergabe, die Benutzung von Strichcodes für das schnelle Arbeiten mit der Ware. Es ist die ideale Lösung für mobile Vertreter ohne Zugriffsmöglichkeit auf einen PC. Beide Module basieren auf derselben Grundlage und nutzen ein einheitliches Modul zur Speicherung und für den Datenfluss. Sämtliche Daten sind auf der Floppy-Disk PSION (einer sog. Solid State Disk) gespeichert. Das Format der Datenspeicherung ist für beide Module einheitlich (Textdatei). Die Kommunikation mit dem PC verläuft über die Serielle

K2 atmitec

ZUSATZMODULE

Schnittstelle. Im Fall der Benutzung in Verbindung mit K2 wird die gesamte Kommunikation mit Hilfe eines speziellen Skripts direkt aus K2 hergestellt. Der Datentransfer in K2 verläuft stapelweise. Das Zeitintervall ist durch die Anforderungen an die Datenaktualität auf beiden Seiten gegeben. Diese Lösung hat zwar gegenüber der On-Line Lösung einen Nachteil darin, daß die Daten auf beiden Seiten an Aktualität verlieren, der Vorteil ist aber die Einfachheit der Lösung, der niedrigere Anspruch an die technische Ausstattung und dadurch auch bedeutend niedrigere Kosten. Überdies genügt für die Mehrheit der Situationen der Off-Line Modus durchaus.

Kommunikation mit den Wägesystem Bizerba

Der Transfer von Dokumenten zwischen IS K2 und dem Wägesystem - im System IS K2 werden aufgegebene Bestellungen von den Abnehmern nach Schichtabschluss verarbeitet, und nach Einstellung der Gruppe entstehen Belege, die an die Waage geschickt werden. Dort wird die reale, vom Kunden abgenommene Warenmenge abgewogen. Das festgestellte Gewicht (Menge) wird ins IS K2 zurückimportiert und auf den zugehörigen Dokumenten werden die Mengen übernommen. Die Dokumente werden automatisch gedruckt. Warenkennzeichnung durch das Wägesystem und Etikettendruck - Im IS K2 kann man bei jeder Warenart Informationen über Warennamen, Warenstruktur, Tara, Haltbarkeit führen. Diese Daten sind ans Wägesystem zu senden, wo zum Produkt auf der Waage das Etikett mit den Informationen zu Position und realem Gewicht gedruckt wird.

Elektronische Bestellanwendung

Diese Applikation kann man für unkomplizierte Angebote und nachfolgende Warenbestellungen nutzen, die Ihnen die Distribution ausgesuchter Wareninformationen durch eine CD-ROM ermöglicht. Die Anwendung ist für Händler gedacht, die ihren Katalog dem Kunden zur Verfügung stellen möchten, und nachfolgend die Bestellungsannahme automatisieren wollen. Die Bestellung, die der Klient in elektronischer Form (z.B. E-mail) erstellt, wird zum Lieferanten übertragen, wo die Auftragsgenerierung automatisch abläuft. Die Bestellungen kann man zur späteren Kontrolle der bestellten Ware in der Anwendung archivieren. Die Bestellanwendung kann als elektronischer Katalog dienen. Zu jeder Warenposition kann ein Katalogblatt definiert werden, das beliebige Informationen des Produktes beinhalten kann. Abgebildete Informationen können nach verschiedenen Kategorien unterschieden werden.

Benutzeridentifikation im System durch die Chipkarte

Chipkarten, die zur Identifikation durch ein Frequenzsystem verwendet werden, können als Sicherheitselement für den Beginn und das Beenden der Arbeit im System K2 dienen. Die Nutzung der Chipkarte (mit entsprechender Hardware) ist die Bedingung für einen System-Start und das Entfernen der Chipkarte aus dem Lesegerät beendet die Tätigkeit der Anwendung nach einem wählbaren Zeitabschnitt automatisch.

PC Konfigurator

Ermöglicht die Schlüsselungen nach Artikelgruppen für eine einfache Benutzergenerierung von Produktionsvarianten. Die Anpassung zulässiger Kombinationen limitiert das System und die Bildung von Preisgruppen nicht. Das Ergebnis ist die direkte Weiterleitung einer gewählten Variante in den Produktionsbegleitschein. Dabei ist beliebig, ob die Konfiguration durch den Händler im Auftrag oder durch den Abnehmer im Rahmen einer Internetverbindung gebildet wird.

iPAQ

Die derzeitige Lösung des mobilen Verkaufes und Marketing erweitert die Möglichkeiten eines Psion. Technologisch ist diese Lösung auf Synchronisierung der Datenbank mit dem entsprechenden Inhalt des Bildes eines iPAQ aufgebaut. Dieser kann mittels der Datenübertragungen sein Bild in der Zentraldatenbank mit der Realität im Umfeld aktualisieren.

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und durch das Ministerium für Industrie und Handel mitfinanziert.